

Charts

Singles

1	(1)	Master KG feat. Burna Boy & Nomcebo Zikode: Jerusalem
2	(2)	24kGoldn feat. iann Dior: Mood
3	(3)	Internet Money & Gunna feat. Don Toliver & Nav: Lemonade
4	(6)	Joel Corry feat. MNEK: Head & Heart
5	(5)	Jawsh 685 & Jason Derulo: Savage Love (Laxed – Siren Beat)
6	(7)	Ofenbach & Quarterhead: Head Shoulders Knees & Toes
7	(8)	Pop Smoke feat. Lil Baby & DaBaby: For The Night
8	(neu)	Pop Smoke: What You Know Bout Love
9	(-)	Jul, Sch, Naps, Kofs, Elams ...: Bande organisée
10	(10)	Harry Styles: Watermelon Sugar

Alben

1	(neu)	Kastelruther Spatzen: Liebe für die Ewigkeit
2	(neu)	Luca Hänni: 110 Karat
3	(1)	Gotthard: Steve Lee – The Eyes Of A Tiger
4	(4)	Oesch's Die Dritten: Die Reise geht weiter – Wäutebummler – Heimat im Gepäck
5	(neu)	Kendji Girac: Mi vida
6	(3)	Bon Jovi: 12.07.1905
7	(neu)	David Garrett: Alive – My Soundtrack
8	(10)	Patrick Fiori: Un air de famille
9	(-)	Heimweh: Zämehäbe
10	(neu)	John Lennon: Gimme Some Truth.

Belletristik

1	(2)	Elena Ferrante: Das lügenhafte Leben der Erwachsenen
2	(1)	Ken Follett: Kingsbridge – Der Morgen einer neuen Zeit
3	(neu)	Lisa Eckhart: Omama
4	(neu)	Pedro Lenz: Primitivo
5	(6)	Philipp Gurt: Helvetia 1949
6	(-)	Dorothee Elmiger: Aus der Zuckerfabrik
7	(7)	Charles Lewinsky: Der Halbbart
8	(neu)	Elke Heidenreich: Männer in Kamelhaarmänteln
9	(4)	Volker Klüpfel ; Michael Kobr: Funkenmord
10	(3)	Bernhard Schlink: Abschiedsfarben

Sachbuch

1	(neu)	Samu Haber: Forever Yours
2	(2)	Nadia Damaso: Eat better not less
3	(6)	Yotam Ottolenghi/Ixta Belfrage: Flavour
4	(9)	Stefanie Stahl: Das Kind in dir muss Heimat finden
5	(5)	Annemarie Wildeisen: Seelenwärmer
6	(-)	Yuval Noah Harari: Eine kurze Geschichte der Menschheit
7	(-)	Jamie Oliver: Jamie kocht Italien
8	(-)	Mary L. Trump: Zu viel und nie genug
9	(neu)	Martin Werlen: Raus aus dem Schneckenhaus!
10	(8)	Anthony William: Heile dich selbst

DVDs

1	(neu)	Pinocchio
2	(1)	Platzspitzbaby
3	(3)	Die Eiskönigin 2
4	(2)	Outlander – Die fünfte Staffel
5	(neu)	S.W.A.T. (2017) – Staffel 3
6	(neu)	The Grudge
7	(4)	Harry Potter Complete Collection
8	(5)	Das geheime Leben der Bäume
9	(6)	Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers
10	(10)	Onward – Keine halben Sachen

Omlins und Mings im US-Grenzland

Ein Buch mit spannenden Reportagen aus dem Imperial Valley zeigt auch Innerschweizer Spuren.



Landwirt Mike Omlin, Nachfahre von Obwaldner Einwanderern, kriegt die Probleme im Grenzgebiet sehr direkt mit.



Einer von vielen markanten Typen, denen die Autorinnen begegneten: Henry Costales – Barbesitzer voller Storys.



Paul und Shirley Enz, auch er mit Innerschweizer Wurzeln, betreiben Landwirtschaft im Valley. Bilder: Esther Michel

Arno Renggli

Eines ist das Buch der Schwyzer Autorin Annemarie Regez (58) und der Luzerner Fotografin Esther Michel (42) auf jeden Fall: nämlich coronafrei. Als die beiden im Februar 2019 das Imperial Valley erkundeten – das Tal im Süden Kaliforniens an der Grenze zu Mexiko –, war die Welt wenigstens diesbezüglich noch heil. Dafür entdeckten sie viele andere Spannungsfelder aus Geschichte und Gegenwart. Und viele Menschen, darunter solche mit Innerschweizer Wurzeln. Mike Omlin etwa, Nachfahre von Obwaldnern, die in den 1920er-Jahren in die USA auswanderten. Er und seine Frau treiben Landwirtschaft direkt an der Grenze zu Mexiko und sehen Spuren des illegalen Grenzverkehrs und der Kriminalität fast

täglich auf ihrem Grundstück. Und ja, sie befürworten die Mauer. Damit vertreten sie die Haltung vieler Bewohner des Imperial Valley: Man verstehe die Hoffnung der Flüchtlinge auf ein besseres Leben. Aber der Grenzverkehr müsse im legalen Rahmen geschehen.

Die Mings: Obwaldner oder doch Chinesen?

Wir begegnen dem Düngerexperten George Morris: Seine Mutter war eine geborene Ming und kam als Kind aus Obwalden in die Staaten. Was bis heute für Verwirrung oder Witze sorgt, weil die Amerikaner den Namen Ming mit Chinesen in Verbindung bringen. Morris weiss auch zu berichten, dass die Schweizer Auswanderer seinerzeit in der sozialen Hackordnung durchaus unten durch mussten und als

stinkende «Cheese-Eaters» verschrien waren. Wobei sie dann gerne selber nach unten austeilen – dort kamen noch die Mexikaner, Inder, Chinesen etc. Zu oberst standen die Weissen mit angelsächsischer Abstammung. Ohnehin ist Annemarie Regez bei ihren Recherchen oft auf starke soziale Schichtungen gestossen, die auch unter heutigen Bedingungen noch viele Leute ein sehr karges Leben führen lassen. Nicht zuletzt auf der mexikanischen Seite der Grenze, wo die zwei Autorinnen etliche bunt-surreale Erlebnisse haben. Regez schildert historische Zusammenhänge, die für weite Teile der USA typisch waren und sind. Immigration und Kolonialisierung hinterlassen bis heute ihre Spuren, wie etwa die rücksichtslosen Kriege gegen die wehrhaften Quechan-Indianer.

Auch Wirtschaft und Ökologie sind Themen: etwa Landwirtschaft und die Bewässerung aus dem Colorado-Fluss. Oder der Saltonsee, dem Übersalzung und Überdüngung zusetzen und wo einstiger touristischer Enthusiasmus Geisterorte hinterlassen hat. Und natürlich die Politik, zu der sich die Leute jedoch eher widerwillig äussern. Zu sehr muss man schauen, dass man selber durchkommt. Grenzübertritt mit Zahnbleichung Die Kontaktaufnahme mit den Einwohnern ist oft schwierig. Doch gerade daraus ergeben sich unfreiwillig witzige Momente, bei denen sich Annemarie Regez und Esther Michel auch selbstironisch zeigen. Etwa wenn der Versuch von Regez, über eine Maniküre im Nagelstudio mit

einer Einheimischen in Kontakt zu kommen, peinlich misslingt. Wenn der Trip über die Grenze ins mexikanische Städtchen Algodones, das bei 6000 Einwohnern 500 touristenorientierte Zahnarztpraxen aufweist, dazu führt, dass Michel sich die Zähne bleichen lässt. Wenn beide das ökologische Gewissen ignorieren und in Rennbuggys durch die Wüste brettern. Oder wenn sich ihr ortskundiger «Driver», der wohl auch eine Art Beschützer sein sollte, in vielen Situation als ängstliches Weichei erweist. Ein spannendes und unterhaltsames Buch über eine den meisten von uns fremde Region. Die aber trotzdem viel mit unserer Welt zu tun hat. Annemarie Regez und Esther Michel: Grenzland. Müsigrich-Verlag. 210 S., Fr. 24.–.

Kunstmuseum bekommt wertvolle Bilder

Privater Sammler stellt Gemälde etwa von Robert Zünd als Dauerleihgaben zur Verfügung.

Das Kunstmuseum Luzern hat von einem privaten Zentralschweizer Sammler sechs Gemälde erhalten. Diese stammen von den namhaften Schweizer Landschafts- und Tiermalern Alexandre Calame, Rudolf Koller sowie Robert Zünd: Gemäss Mitteilung des Kunstmuseums ergänzen sie die hauseigene Sammlung ausgezeichnet. Medienberichte zu Robert Zünds Kopie nach Diego Velázquez' berühmtem Gemälde hätten den privaten Sammler zu dieser Dauerleihgabe inspiriert. Ein Kauf der Bilder aus eigenen Mitteln wäre unmöglich gewesen. Ein Highlight unter den Neuzugängen sei die Darstellung eines wild rauschenden



Auch dieses Ölbild von Rudolf Koller ist nun im Kunstmuseum. Bild: PD

Bergbachs von Alexandre Calame, dem bekanntesten Schweizer Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts. Calame gelinge es, die alpine Berglandschaft zwischen Schroff- und Erhabenheit einzufangen. Rudolf Koller, auch einer der bedeutendsten Schweizer Maler des 19. Jahrhunderts, widmete sich mit Vorliebe Tieren. Zu den Bildern, die das Kunstmuseum bereits hat, kommen nun zwei undatierte Kuhdarstellungen. Gleich drei Zugänge gibt es vom Luzerner Maler Robert Zünd (1827-1909): «Gewitterlandschaft mit Regenbogen (Eichwäldli)», «Giessbach» und eine Kopie von Aelbert Cuyp's «Paysage près de Rhenen». (are)

Dunscombe leitet Händel Chor

Dirigent Der bekannte Musiker **Andrew Dunscombe** (Bild) wurde an der GV des Händel Chors Luzern zu dessen Dirigenten gewählt. **Pirmin Lang** hatte diese Rolle im Herbst abgegeben, die Wahl des Nachfolgers verzögerte sich aber wegen Corona. Nach Probedirigaten im August und September wurde Dunscombe aus vier Anwärtern (eine Frau, drei Männer) in einer sehr knappen Wahl als Nachfolger von Lang gewählt. Dunscombe hat den Chor 2019 bereits dirigiert, Ende Mai singt der Händel Chor unter seiner Leitung Janáček und Dvorak. (mat)

